MLP

Konzern-Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2026

Inhaltsverzeichnis

MLP Kennzahlen 3
Vorbemerkung 4
Die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2026 auf einen Blick 4
Kurzporträt 5
Konzern-Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2026 6
- Grundlagen des Konzerns 6
  - Veränderung in der Unternehmensstruktur 6
  - Veränderungen in der Segmentdarstellung 7
  - Veränderungen in den Organen 7
  - Weitere Veränderungen 7
- Wirtschaftsbericht 9
  - Geschäftsverlauf 9
  - Ertragslage 11
  - Finanzlage 16
  - Vermögenslage 19
  - Segmentbericht 21
- Prognosebericht 29
  - Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 29
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung 32
- Konzernbilanz 34
- Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung 35
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 36
- Umsatzerlöse 38
- Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Quartalsvergleich) 39
- Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (9-Monats-Vergleich) 40

Finanzkalender 2026 41
Finanzkalender 2027 41
Impressum und Kontakt 42

Disclaimer: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

MLP Kennzahlen

Alle Angaben in Mio. €	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025	Veränderung in %
MLP Konzern					
Gesamterlöse	279,6	244,1	863,0	773,1	11,6 %
Umsatzerlöse	271,9	237,2	835,7	754,9	10,7 %
Sonstige Erträge	7,7	6,9	27,3	18,2	49,6 %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	26,7	18,3	87,1	61,1	42,6 %
EBIT-Marge (in %)	9,5 %	7,5 %	10,1 %	7,9 %	–
Konzernergebnis	16,7	15,7	58,8	44,6	31,8 %
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €)	0,15	0,14	0,54	0,41	32,9 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37,6	-51,3	61,0	-5,3	1250,6 %
Investitionen	-4,4	19,4	33,8	50,0	-32,4 %
Eigenkapital	–	–	608,7	585,4 [1]	4,0 %
Eigenkapitalquote (in %)	–	–	14,4 %	13,7 % [1]	–
Bilanzsumme	–	–	4.241,3	4.269,4 [1]	-0,7 %
Kunden & Organisation					
Privatkunden (Familien)	–	–	601.400	596.100 [1]	0,9 %
Firmen- und institutionelle Kunden	–	–	27.600	27.400 [1]	0,7 %
Berater	–	–	2.193	2.136 [1]	2,7 %
Geschäftsstellen	–	–	130	132 [1]	-1,5 %
Hochschulteams	–	–	103	98 [1]	5,1 %
Mitarbeiter	–	–	2.586	2.485 [1]	4,1 %
Vermitteltes Neugeschäft					
Altersvorsorge (Beitragssumme in Mrd. €)	0,9	0,9	2,4	2,5	-3,5 %
Finanzierungen (Darlehensvolumen in Mrd. €)	0,5	0,4	1,3	1,3	-1,5 %
Betreutes Vermögen (in Mrd. €)	–	–	70,1	65,9 [1]	6,3 %
Sachversicherung (Prämienvolumen)	–	–	870,3	809,3 [1]	7,5 %
Immobilien (vermitteltes Volumen)	93,8	105,2	251,8	265,0	-4,9 %

[1] Zum 31. Dezember 2025

Vorbemerkung

Diese Konzern-Quartalsmitteilung stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle der ersten neun Monate und des dritten Quartals 2026 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Konzern-Zwischenbericht des ersten Halbjahres und des zweiten Quartals 2026 sowie der Geschäftsbericht 2025 stehen auf unserer Homepage unter https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/ zur Verfügung. Die Informationen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2026 auf einen Blick

- Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) steigt deutlich um 43 % auf neuen Höchststand von 87,1 Mio. € (61,1 Mio. €) – Gesamterlöse ebenfalls deutlich um 12 % gesteigert auf neuen Höchststand von 863 Mio. € (773 Mio. €)
- Deutliches Erlöswachstum in den Leistungsbereichen Vermögen (+16 %) und Absicherung (+11 %), Leistungsbereich Vorsorge auf Vorjahresniveau
- Erneute Höchstwerte bei Bestandskennzahlen stärken die Basis für weiteres Erlöswachstum: MLP Konzern erreicht beim betreuten Vermögen den nächsten Meilenstein mit 70,1 Mrd. € (31. Dezember 2025: 65,9 Mrd. €) und beim verwalteten Prämienvolumen in der Sachversicherung 870 Mio. € (31. Dezember 2025: 809 Mio. €)
- MLP Konzern bestätigt die Anfang Oktober 2026 angehobene EBIT-Prognose von 110 bis 120 Mio. € für Geschäftsjahr 2026
- Mittelfristplanung 2028 bekräftigt: Fortsetzung des Wachstumskurses soll bis Ende 2028 zu einem deutlichen Anstieg bei EBIT und Gesamterlösen führen – strategisch angelegte Potenzial-erschließung in der Beratung von Familienkunden, gezielter Ausbau des Firmenkundengeschäfts sowie Multi Asset-Ansatz bei institutionellen und vermögenden Privatkunden; erfolgsabhängige Vergütungen bei FERI nur in geringem Umfang in Planung berücksichtigt

Kurzporträt

Überblick MLP Konzern

Der MLP Konzern ist mit den Marken Deutschland.Immobilien, DOMCURA, FERI, MLP, RVM und TPC ein Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Dabei verbindet der MLP Konzern persönliche und digitale Angebote. Einige der Marken bieten zudem ausgewählte Produkte, Services und Technologien für andere Finanzdienstleister.

- Deutschland.Immobilien – Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater
- DOMCURA – Assekuradeur für Finanzberater und -plattformen
- FERI – Asset Manager für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen
- MLP – Finanzberatung und Banking für anspruchsvolle Kunden
- RVM – Risikomanager für Versicherung und Vorsorge für mittelständische Unternehmen
- TPC – Benefit Experten Netzwerk für Unternehmen

Seit der Gründung setzt der MLP Konzern konsequent auf langfristige Beziehungen zu seinen Kunden. Innerhalb des Netzwerks findet ein Know-how-Transfer statt. Die Spezialisten unterstützen sich in Research und Konzeptentwicklung sowie in der Kundenberatung. Durch diese gezielte Interaktion entstehen zusätzliche Werte für unsere Kunden, für das Unternehmen und für die Aktionäre. Der ökonomische Erfolg bildet auch die Grundlage, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Der Konzern wurde 1971 gegründet und betreut für rund 601.400 Privat- und rund 27.600 Firmen- und institutionelle Kunden ein Vermögen von rund 70,1 Mrd. € sowie Bestände in der Sachversicherung von rund 870 Mio. €.

Konzern-Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2026

Die aufgeführten Werte in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt und auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Addition oder Division der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen und Veränderungen möglich, welche auf Basis der exakten Werte ermittelt wurden. Bei Prognoseaussagen werden qualifiziert-komparative Prognosen getroffen. Eine Veränderung ab 0 % bis kleiner als 5 % wird beschrieben als „stabil", „auf Vorjahresniveau", „nahezu unverändert" oder durch ähnliche Begrifflichkeiten. Eine Veränderung ab 5 % bis kleiner als 10 % wird beschrieben als „leicht". Eine Veränderung ab 10 % wird beschrieben als „deutlich". Abweichungen von dieser Methodik sind nur im Rahmen eines Toleranzbereichs von zwei Prozentpunkten oder in Ausnahmefällen möglich, beides jedoch nur dann, wenn die alternative Formulierung aus Unternehmenssicht besser geeignet ist, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Abweichend hiervon erfolgt die Prognoseaussage für das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in Form einer Intervallprognose. Vorjahreswerte werden in der Klammer dargestellt. Die Aussagen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung des MLP Konzerns beziehen sich auf die Sichtweise des MLP Konzerns und werden dabei auch durch Wörter wie „wir", „uns" oder ähnliche Begrifflichkeiten zum Ausdruck gebracht.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2025 des MLP Konzerns unter https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/.

Veränderung in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die nachfolgend dargestellten Veränderungen ergeben.

Mit vertraglicher Wirkung zum 30. Januar 2026 hat die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, einen Anteilskauf an der cpit comparit GmbH, Hamburg, vorgenommen und hält nun 2,0 % an der Gesellschaft. Die Eintragung in das zuständige Handelsregister erfolgte am 10. Februar 2026.

Ebenfalls im ersten Quartal hat die RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, als übernehmende Gesellschaft, mit der BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH, Tiefenbronn, mit der Vetter Versicherungsmakler GmbH, Kressbronn am Bodensee, sowie mit der Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg, jeweils Verschmelzungsverträge am 17. März 2026 geschlossen. Die Eintragungen der Verschmelzungen in das Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft erfolgten für die Dr. Schmitt GmbH Würzburg am 27. März 2026, für die Vetter Versicherungsmakler GmbH am 14. April 2026 und für die BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH am 28. April 2026.

Am 29. April 2026, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2026, hat die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, 100 % der Anteile an der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover, konzernintern

von der DI Deutschland.Immobilien AG, Hannover, übernommen. Im Zuge dieser Übernahme wurde der Sitz der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH von Hannover nach Wiesloch verlegt. Die unterstützenden Funktionen des über die MLP Berater abgewickelten Immobilienvermittlungsgeschäfts wechseln in die MLP Finanzberatung SE und übernehmen dort das Produktmanagement für das Immobiliengeschäft. Dagegen verbleibt der Dritt- und Exklusivvertrieb von Immobilien in der DI Deutschland.Immobilien AG. Die Eintragung in das zuständige Handelsregister erfolgte am 7. Mai 2026. Im weiteren Verlauf der gesellschaftsrechtlichen Neuordnung hat die MLP Finanzberatung SE mit der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH am 10. Juli 2026 einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Die Eintragung des Beherrschungsvertrags in das zuständige Handelsregister erfolgte am 24. September 2026.

Im Segment Finanzberatung wurde die MLP praxero GmbH, München, in MLP praxeasy GmbH, München, umfirmiert. Die Eintragung in das zuständige Handelsregister erfolgte am 7. August 2026.

Veränderungen in der Segmentdarstellung

Mit der Neugestaltung des Produktmanagements für das Immobiliengeschäft verändert sich auch die Steuerung und damit die Segmentzuordnung, jeweils rückwirkend zum 1. Januar 2026. Seitdem wird das betroffene Geschäft im Segment Finanzberatung gesteuert und abgebildet. Weitere Erläuterungen finden sich im Konzern-Zwischenbericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2026.

Veränderungen in den Organen

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

Am 11. November 2026 hat MLP jedoch angekündigt, dass Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, langjähriger Vorstandsvorsitzender der MLP SE, keine Verlängerung seines noch bis zum 31. Dezember 2027 laufenden Vertrages anstrebt.

Jan Berg, aktuell Vorstandsmitglied der MLP SE für das Produktmanagement und die Segmente Finanzberatung, Industriemakler und DOMCURA, sowie gleichzeitig Vorstandssprecher der MLP Finanzberatung SE und Vorstandsmitglied der MLP Banking AG, wird zum 1. Januar 2028 zum Vorstandsvorsitzenden der MLP SE ernannt. Seine Ernennung steht für eine hohe Kontinuität im Vorstand.

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg wird sich auf Wunsch mehrerer gewichtiger Anteilseigner der MLP SE zur Wahl für den Aufsichtsrat der MLP SE im Rahmen der nächsten turnusmäßigen Wahlen auf der Hauptversammlung im Jahr 2028 stellen.

Weitere Veränderungen

Die Hauptversammlung hatte Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt mit Beschluss vom 25. Juni 2025 zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Wie in den vergangenen Jahren setzte die MLP SE das Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis für MLP Berater auch für das Geschäftsjahr 2025 fort. Im Zeitraum vom 1. Dezember 2025 bis einschließlich 13. Januar 2026 wurden insgesamt 437.502 Aktien mit einem

anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 6,86 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,40 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Davon entfielen 100.620 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 7,15 € je Aktie auf den Zeitraum des Geschäftsjahres 2026, was rund 0,09 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 € entspricht. Nach der Übertragung von 404.607 Aktien auf die Berechtigten verblieben zum Berichtsstichtag 117.309 Aktien im eigenen Bestand der MLP SE.

Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens unter https://mlp-se.de/investoren/mlp-aktie/aktienrueckkauf/ veröffentlicht.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat der MLP SE im ersten Quartal 2026 die Einführung eines weiteren nichtfinanziellen Leistungsindikators, in diesem Fall bezogen auf die Weiterbildung, beschlossen. Die Kennzahl Weiterbildung basiert auf den pro Jahr in Anspruch genommenen Weiterbildungsstunden pro angestelltem Mitarbeiter aller vollkonsolidierten Gesellschaften des finanziellen Konsolidierungskreises mit Ausnahme der MLP Startup GmbH, Wiesloch, zum Stichtag 31. Dezember. Die MLP Startup GmbH, Wiesloch, wird hierbei nicht betrachtet, da diese nur Trainees beschäftigt, welche in befristeter Anstellung Schulungen durchlaufen. Ermittelt wird der Anteil der angestellten Mitarbeiter, die ihr jährliches Weiterbildungsbudget in Höhe von 10 Stunden nutzen. Da gemäß den festgelegten Definitionen Werte zum Stichtag 31. Dezember für die Ermittlung herangezogen werden, ist eine unterjährige Ermittlung des Wertes nicht möglich. Im Rahmen der Einführung dieser neuen Kennzahl wurde jedoch rückwirkend der Wert zum Stichtag 31. Dezember 2025 ermittelt, welcher im Kapitel „Geschäftsverlauf“ veröffentlicht wird. Ebenso wurde festgelegt, welches Niveau für das Geschäftsjahr 2026 anzustreben ist, welches im Kapitel „Voraussichtliche Geschäftsentwicklung“ veröffentlicht wird. Die nächste Veröffentlichung von Werten erfolgt dann im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2026.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Gesamtverlauf

Der MLP Konzern setzte seine positive Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2026 fort und erzielte neue Höchststände bei den Gesamt- und Umsatzerlösen. Die Gesamterlöse, bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen, stiegen aufgrund der guten operativen Entwicklung deutlich auf 863,0 Mio. € (773,1 Mio. €), die Umsatzerlöse erhöhten sich ebenfalls deutlich auf 835,7 Mio. € (754,9 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft stiegen leicht auf 392,9 Mio. € (365,9 Mio. €), bei deutlich erhöhten Provisionserlösen. Der im Vergleich zu den Provisionserlösen geringere Anstieg der Aufwendungen resultiert insbesondere aus den erfolgsabhängigen Vergütungen im Segment FERI. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 12,7 Mio. € (16,8 Mio. €). Der Rückgang der Aufwendungen aus dem Zinsgeschäft ist im Wesentlichen auf das gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere Zinsniveau sowie auf eine veränderte Struktur der Kundeneinlagen zurückzuführen. Insbesondere waren die durchschnittlichen Festgeldbestände rückläufig, während die Bestände niedriger verzinster täglich fälliger Einlagen zunahmen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich ebenfalls deutlich auf 0,1 Mio. € (0,4 Mio. €) aufgrund der gesunkenen Bautätigkeiten im Segment Deutschland.Immobilien. Die Verwaltungskosten (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen Aufwendungen) lagen mit 360,1 Mio. € (330,1 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) stieg deutlich auf 87,1 Mio. € (61,1 Mio. €) und erreichte damit ebenfalls einen neuen Höchstwert.

Entwicklung der Leistungsbereiche

Im Leistungsbereich Vermögen, der die Beratungsfelder Vermögensmanagement und Zinsgeschäft sowie Immobilienvermittlung und Finanzierung umfasst, stiegen die Erlöse in den ersten neun Monaten deutlich auf 431,5 Mio. € (372,3 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge, der die Altersvorsorge und die Krankenversicherung umfasst, lagen die Erlöse mit 199,4 Mio. € (198,7 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Im Leistungsbereich Absicherung, der die Sachversicherung umfasst, stiegen die Erlöse deutlich auf 197,4 Mio. € (177,5 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 7,5 Mio. € (6,4 Mio. €). Dazu zählen die sogenannten übrigen Beratungsvergütungen sowie das deutlich reduzierte Immobilienentwicklungsgeschäft.

Entwicklung der Beratungsfelder

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten waren im Zinsgeschäft stabile Erlöse (3,3 %) zu verbuchen. Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung (-100,0 %) sanken deutlich entsprechend der strategischen Fokussierung in diesem Geschäftsfeld, dem daraus resultierenden Rückgang der Bau- und Vertriebstätigkeiten sowie aufgrund aktueller Herausforderungen beim Verkauf der laufenden Projekte. Die Provisionserlöse in den nachfolgend beschriebenen Beratungsfeldern lagen deutlich über dem Vorjahr (11,3 %).

Im Vermögensmanagement (21,2 %) verzeichnete der MLP Konzern deutlich höhere Erlöse, insbesondere getragen von deutlich höheren erfolgsabhängigen Vergütungen, aber auch von einem höheren Bestand des betreuten Vermögens sowie aus dem Zinsgeschäft. Das betreute Vermögen zum 30. September 2026 erreichte einen neuen Höchstwert von 70,1 Mrd. € (31. Dezember 2025: 65,9 Mrd. €). Die Erlöse in der Sachversicherung lagen mit einem Anstieg von 11,2 % deutlich über dem Vorjahreswert. Das verwaltete Prämienvolumen erreichte den neuen Höchstwert von 870,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 809,3 Mio. €). In der Krankenversicherung (4,3 %) erzielte der MLP Konzern stabile Erlöse, ebenso in der Immobilienvermittlung (1,9 %) und in der Altersvorsorge (-1,1 %). In der Finanzierung (-18,2 %) lagen die Erlöse dagegen deutlich unter dem Vorjahreswert.

Entwicklung der Berater- und Kundenzahlen

Die Zahl der selbstständigen Berater im MLP Konzern erhöhte sich zum 30. September 2026 auf 2.193 (31. Dezember 2025: 2.136; 30. September 2025: 2.121).

Aufgrund des ganzheitlichen Beratungsansatzes zählt MLP die Privatkunden als Familienkunden. Familienkunden sind wirtschaftlich verbundene Personen in einem Haushalt. In den ersten neun Monaten 2026 gewann der MLP Konzern brutto 14.300 neue Familienkunden (15.500). Der MLP Konzern betreute zum 30. September 2026 insgesamt 601.400 Familienkunden (31. Dezember 2025: 596.100) sowie 27.600 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2025: 27.400).

Entwicklung der CO2-Emissionen pro Kopf, des Anteils von Frauen in Führungspositionen und der Kennzahl Weiterbildung

Gemäß den festgelegten Definitionen für die CO2-Emissionen pro Kopf, den Anteil von Frauen in Führungspositionen und die Kennzahl Weiterbildung ist eine unterjährige Ermittlung der Werte nicht möglich, da gemäß den festgelegten Definitionen jeweils Werte zum Stichtag 31. Dezember für die Ermittlung herangezogen werden. Im Rahmen der Einführung der neuen Kennzahl Weiterbildung wurde jedoch rückwirkend der Wert zum Stichtag 31. Dezember 2025 ermittelt, welcher 56,1 % betrug.

Ertragslage

Erlösentwicklung – Erste neun Monate 2026
Die Gesamterlöse, bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen, stiegen in den ersten neun Monaten 2026 auf den neuen Höchstwert von 863,0 Mio. € (773,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum auf 835,7 Mio. € (754,9 Mio. €) und erreichten damit ebenfalls einen neuen Höchstwert. Die sonstigen Erträge lagen mit 27,3 Mio. € (18,2 Mio. €) ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert. Hintergrund der Anstiege sind insbesondere ein höherer Bestand des betreuten Vermögens, höhere erfolgsabhängige Vergütungen sowie höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach unseren Erlösarten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Aufteilung der Umsatzerlöse

Angaben in Mio. €	9M 2026	9M 2025	Veränderung in %
Vermögensmanagement	336,1	277,3	21,2 %
Immobilienvermittlung	25,3	24,8	1,9 %
Finanzierung	9,2	11,2	-18,2 %
Altersvorsorge	144,7	146,3	-1,1 %
Krankenversicherung	54,7	52,5	4,3 %
Sachversicherung	197,4	177,5	11,2 %
Übrige Beratungsvergütungen	7,5	6,3	17,9 %
Summe Provisionserlöse	**774,8**	**695,9**	**11,3 %**
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	**60,8**	**58,9**	**3,3 %**
Erlöse aus der Immobilienentwicklung	**0,0**	**0,1**	**-100,0 %**
Gesamt	**835,7**	**754,9**	**10,7 %**

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen erzielte der Leistungsbereich Vermögen in den ersten neun Monaten 2026 deutlich höhere Erlöse und erreichte 431,5 Mio. € (372,3 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 199,4 Mio. € (198,7 Mio. €) und lagen damit auf Vorjahresniveau. Der Leistungsbereich Absicherung verzeichnete einen deutlichen Erlösanstieg auf 197,4 Mio. € (177,5 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 7,5 Mio. € (6,4 Mio. €).

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten lagen die Erlöse aus dem Zinsgeschäft auf dem Niveau des Vorjahres mit 60,8 Mio. € (58,9 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung beliefen sich auf 0,0 Mio. € (0,1 Mio. €), entsprechend der strategischen Fokussierung in diesem Geschäftsfeld, dem daraus resultierenden Rückgang der Bau- und Vertriebstätigkeiten sowie aufgrund aktueller Herausforderungen beim Verkauf der laufenden Projekte. Die Provisionserlöse lagen mit 774,8 Mio. €

(695,9 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert. Der MLP Konzern erreichte im Berichtszeitraum ein Wachstum der Provisionserlöse in den Beratungsfeldern Vermögensmanagement, Sachversicherung, Krankenversicherung und Immobilienvermittlung. Rückläufige Erlöse verzeichneten wir in der Altersvorsorge und Finanzierung.

Im Vermögensmanagement lagen die Provisionserlöse mit 336,1 Mio. € (277,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf deutlich höhere erfolgsabhängige Vergütungen, aber auch auf das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere betreute Vermögen zurückzuführen. Zum 30. September 2026 erreichte das betreute Vermögen den neuen Höchstwert von 70,1 Mrd. € (31. Dezember 2025: 65,9 Mrd. €; 30. September 2025: 64,2 Mrd. €).

In der Immobilienvermittlung erzielte der MLP Konzern stabile Erlöse mit 25,3 Mio. € (24,8 Mio. €). Das vermittelte Immobilienvolumen lag mit 251,8 Mio. € (265,0 Mio. €) leicht unter dem Vorjahreswert.

In der Finanzierung beliefen sich die Erlöse auf 9,2 Mio. € (11,2 Mio. €) und lagen damit deutlich unter Vorjahr. Das vermittelte Finanzierungsvolumen lag mit 1.256,9 Mio. € (1.275,8 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres.

In der Altersvorsorge konnten stabile Erlöse in Höhe von 144,7 Mio. € (146,3 Mio. €) erzielt werden. Die vermittelte Beitragssumme lag mit 2.448,3 Mio. € (2.538,1 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Erlöse in der Krankenversicherung lagen mit 54,7 Mio. € (52,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Hierbei wirkte sich das anhaltend hohe Interesse an hochwertigen Gesundheitsleistungen, insbesondere im Bereich der privaten Krankenversicherung, weiterhin positiv aus.

Die Erlöse in der Sachversicherung stiegen deutlich auf 197,4 Mio. € (177,5 Mio. €). Das betreute Prämienvolumen erhöhte sich zum 30. September 2026 auf den neuen Höchstwert von 870,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 809,3 Mio. €; 30. September 2025: 793,7 Mio. €).

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 7,5 Mio. € nach 6,3 Mio. € im Vorjahr.

Erlösentwicklung – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 lagen die Gesamterlöse mit 279,6 Mio. € (244,1 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse mit 271,9 Mio. € (237,2 Mio. €) sowie die sonstigen Erträge mit 7,7 Mio. € (6,9 Mio. €) lagen ebenfalls beide deutlich über den Vorjahreswerten.

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach Leistungsbereichen erzielte der Leistungsbereich Vermögen im dritten Quartal 2026 deutlich höhere Erlöse mit 161,2 Mio. € (128,0 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 66,1 Mio. € (68,8 Mio. €) und blieben damit nahezu stabil. Im Leistungsbereich Absicherung stiegen die Erlöse leicht auf 42,1 Mio. € (38,6 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 2,5 Mio. € (1,7 Mio. €).

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten stiegen die Erlöse aus dem Zinsgeschäft im dritten Quartal deutlich auf 21,0 Mio. € (18,7 Mio. €), bedingt durch das gegenüber dem Vorjahreszeitraum höhere Zinsniveau. Die Erlöse in der Immobilienentwicklung lagen bei 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €). Die Provisionserlöse lagen mit 250,9 Mio. € (218,4 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert.

Im Vermögensmanagement stiegen die Erlöse deutlich auf 127,9 Mio. € (95,8 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf deutlich höhere erfolgsabhängige Vergütungen, aber auch auf das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere betreute Vermögen zurückzuführen. In der Immobilienvermittlung beliefen sich die Erlöse auf 9,0 Mio. € (9,6 Mio. €) und lagen damit leicht unter Vorjahr. Die Erlöse in der Finanzierung lagen mit 3,2 Mio. € (3,9 Mio. €) deutlich unter Vorjahr. In der Altersvorsorge sanken die Erlöse leicht auf 48,6 Mio. € (52,1 Mio. €). In der Krankenversicherung konnten stabile Erlöse in Höhe von 17,5 Mio. € (16,7 Mio. €) verbucht werden. In der Sachversicherung erzielte der MLP Konzern mit 42,1 Mio. € (38,6 Mio. €) leicht höhere Erlöse. Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 2,5 Mio. € nach 1,7 Mio. € im Vorjahr.

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und spiegeln die durch den Bau- und Verkaufsfortschritt erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums wider. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Der MLP Konzern hat den Start neuer Projekte und damit verbundene Bautätigkeiten zwischenzeitlich gestoppt und damit die Risiken in diesem Bereich aktiv reduziert. Der Rückgang des Postens Bestandsveränderungen in den ersten neun Monaten auf -3,5 Mio. € (-0,6 Mio. €) resultierte aus der Reduzierung des Vorratsvermögens im Segment Deutschland.Immobilien.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 belief sich der Posten Bestandsveränderung auf 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €).

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten zum Großteil die erfolgsabhängigen Zahlungen an die MLP Berater. Sie stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar. Daneben sind auch Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft aus den Konzernsegmenten Finanzberatung, Banking, FERI, DOMCURA, Deutschland.Immobilien und Industriemakler enthalten.

Aufwandsentwicklung – Erste neun Monate 2026

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft stiegen leicht an auf 392,9 Mio. € (365,9 Mio. €), entgegen den deutlich gestiegenen Provisionserlösen. Der im Vergleich zu den Provisionserlösen geringere Anstieg der Aufwendungen resultiert insbesondere aus den erfolgsabhängigen Vergütungen im Segment FERI. Das Provisionsergebnis, als Unterschiedsbetrag zwischen den Provisionserlösen und den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, stieg deutlich auf 381,9 Mio. € (330,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 12,7 Mio. € (16,8 Mio. €), während die Erlöse aus dem Zinsgeschäft auf Vorjahresniveau lagen. Der Rückgang der Aufwendungen aus dem Zinsgeschäft ist im Wesentlichen auf das gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere Zinsniveau sowie auf eine veränderte Struktur der Kundeneinlagen zurückzuführen. Insbesondere waren die durchschnittlichen Festgeldbestände rückläufig, während die Bestände niedriger verzinster täglich fälliger Einlagen zunahmen. Das Zinsergebnis lag dementsprechend deutlich über dem Vorjahr mit 48,1 Mio. € (42,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich deutlich auf 0,1 Mio. € (0,4 Mio. €) aufgrund gesunkener Bautätigkeiten im Segment Deutschland.Immobilien, analog der Erlösentwicklung.

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen) verbesserte sich deutlich auf 453,7 Mio. € (389,5 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf -7,5 Mio. € nach 0,1 Mio. € im Vorjahr, vor allem aufgrund von Fair-Value-Bewertungen. Zudem wirkten sich hier höhere Aufwendungen aus Zuführungen von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Projektgesellschaften negativ aus.

Die Verwaltungskosten des MLP Konzerns lagen mit 360,1 Mio. € (330,1 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau. Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich dabei wie folgt: Der Personalaufwand stieg leicht auf 189,5 Mio. € (173,7 Mio. €), maßgeblich bedingt durch höhere Aufwendungen für Gehälter und Sozialabgaben. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres mit 22,5 Mio. € (23,3 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 148,1 Mio. € (133,0 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren unter anderem gestiegene IT-bezogene Aufwendungen in einzelnen Konzerngesellschaften.

Aufwandsentwicklung – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft leicht auf 124,4 Mio. € (117,0 Mio. €). Die Erlöse aus dem Provisionsgeschäft lagen hingegen deutlich über Vorjahr. Das Provisionsergebnis erhöhte sich deutlich auf 126,4 Mio. € (101,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen deutlich auf 5,0 Mio. € (4,4 Mio. €), analog der Erlösentwicklung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €). Dem standen keine Erlöse aus der Immobilienentwicklung gegenüber.

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen) stieg im dritten Quartal deutlich auf 150,0 Mio. € (122,7 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf -2,3 Mio. € (0,9 Mio. €), insbesondere infolge höherer Wertberichtigungen und geringerer Eingänge auf abgeschriebene Forderungen.

Die Verwaltungskosten des MLP Konzerns stiegen im dritten Quartal deutlich auf 121,4 Mio. € (105,8 Mio. €). Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich wie folgt: Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 62,7 Mio. € (56,5 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 7,4 Mio. € (7,7 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen stiegen deutlich auf 51,3 Mio. € (41,6 Mio. €).

Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen

Insgesamt betrug das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 1,0 Mio. € (1,5 Mio. €). Hierin ist das Ergebnis der MLP Hyp GmbH, Wiesloch, enthalten. Zudem fließt das Ergebnis einer Gesellschaft der DI Gruppe in diesen Posten mit ein. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren vermittelten Finanzierungsvolumen bei der MLP Hyp GmbH.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals betrug das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 0,3 Mio. € (0,6 Mio. €).

Ergebnisentwicklung – Erste neun Monate 2026

Die Aufgliederung der Ergebnisstruktur ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

Alle Angaben in Mio. €	9M 2026	9M 2025	Veränderung in %
Gesamterlöse	863,0	773,1	11,6 %
Rohertrag [1]	453,7	389,5	16,5 %
Rohertrags-Marge (in %)	52,6 %	50,4 %	–
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	87,1	61,1	42,6 %
EBIT-Marge (in %)	10,1 %	7,9 %	–
Finanzergebnis	-1,6	-1,7	5,8 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	85,5	59,4	44,0 %
EBT-Marge (in %)	9,9 %	7,7 %	–
Ertragsteuern	-26,7	-14,8	80,8 %
Konzernergebnis	58,8	44,6	31,8 %
Netto-Marge (in %)	6,8 %	5,8 %	–

[1] Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) erreichte in den ersten neun Monaten 2026 einen neuen Höchstwert von 87,1 Mio. € (61,1 Mio. €). Das Finanzergebnis lag bei -1,6 Mio. € (- 1,7 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) erreichte 85,5 Mio. € (59,4 Mio. €). Die Steuerquote lag bei 31,3 % (24,9 %). Die Zunahme der Quote ergibt sich maßgeblich aus den Verlusten im Segment Deutschland.Immobilien, die derzeit steuerlich nicht genutzt werden können und die Steuerquote entsprechend erhöhen. Das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich auf 58,8 Mio. € (44,6 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,54 € (0,41 €).

Ergebnisentwicklung – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals erreichte das EBIT mit 26,7 Mio. € (18,3 Mio. €) einen neuen Höchstwert für ein drittes Quartal. Das Finanzergebnis lag bei -0,8 Mio. € (-0,7 Mio. €). Damit erreichte das EBT 25,9 Mio. € nach 17,6 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug 16,7 Mio. € (15,7 Mio. €).

Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Informationen zu den Zielen des Finanzmanagements des MLP Konzerns finden sich im Geschäftsbericht 2025, der unter https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/ veröffentlicht ist.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung des MLP Konzerns ist weiterhin stabil. Zum 30. September 2026 belief sich das Eigenkapital auf 608,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 585,4 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 14,4 % (31. Dezember 2025: 13,7 %). Die aufsichtsrechtliche Eigenmittelquote stieg gegenüber dem Vorjahresende auf 18,2 % (31. Dezember 2025: 17,0 %). Hierzu trug insbesondere die im ersten Quartal 2026 erfolgte Anrechnung des Jahresergebnisses 2025 bei. Darüber hinaus wirkte sich eine Anpassung der Berechnung der Eigenmittel positiv auf die Quote und rückwirkend auch auf den Vergleichswert aus.

Zur langfristigen Finanzierung setzt der MLP Konzern derzeit nur in geringem Umfang Fremdmittel in Form von der Aufnahme von Darlehen ein. Die langfristigen Vermögenswerte sind durch Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die dem MLP Konzern grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft beliefen sich zum Bilanzstichtag 30. September 2026 auf insgesamt 3.162,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.163,3 Mio. €). Sie bestehen im Wesentlichen aus Kundeneinlagen und durchgeleiteten Krediten. Diesen Verbindlichkeiten standen auf der Aktivseite der Bilanz die Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 3.223,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.276,8 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus verfügte der MLP Konzern zum Bilanzstichtag über einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 81,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 78,9 Mio. €). Rechnet man zu den Zahlungsmitteln noch das Guthaben aus der Nutzung der Overnight-Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank hinzu sowie die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Nicht-Bankgeschäft, erhält man einen Finanzmittelbestand in Höhe von 1.007,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.049,5 Mio. €). Aus Sicht des MLP Konzerns zeigt diese Darstellung ein aussagekräftigeres Bild der stabilen Kapitalstruktur im Vergleich zu der stichtagsbezogenen Betrachtung der Zahlungsmittel.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Bürgschaften und Garantien und stiegen zum 30. September 2026, im Wesentlichen bedingt durch höhere unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Bürgschaften, leicht auf 122,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 113,7 Mio. €). Für den MLP Konzern haben die außerbilanziellen Verpflichtungen keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Gesamtlage des Konzerns.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kapitalerhöhungen oder weitere wesentliche Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

Investitionen

Der MLP Konzern setzte seine Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 fort. Die Darstellung wurde infolge einer angepassten Berechnungsmethodik um Investitionen in Finanzanlagen erweitert. Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst. Das

Gesamtinvestitionsvolumen sank im Berichtszeitraum deutlich auf 33,8 Mio. € (50,0 Mio. €). Die Investitionstätigkeit wird in der Regel aus dem operativen Cashflow finanziert.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen sanken im Berichtszeitraum deutlich auf 10,6 Mio. € (16,5 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf deutlich geringere Investitionen in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich höhere Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Gebäude aus. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sanken ebenfalls deutlich auf 2,5 Mio. € (3,4 Mio. €), im Wesentlichen infolge geringerer Investitionen in Software. Die Investitionen in Finanzanlagen gingen deutlich auf 20,7 Mio. € (30,0 Mio. €) zurück. Der Rückgang ist insbesondere auf geringere Nettoinvestitionen in Wertpapiere sowie auf geringere Investitionen in nicht konsolidierte Unternehmen zurückzuführen. Im bisherigen Jahresverlauf wurden jedoch weiterhin Investitionen für Unternehmenserwerbe, darunter der Anteilskauf an der cpit comparit GmbH, Hamburg, oder bereits gezahlte Kaufpreisanteile getätigt.

Die nachfolgend dargestellten Zahlen zu den Segmenten Finanzberatung und Deutschland.Immobilien berücksichtigen die rückwirkend zum 1. Januar 2026 veränderte Segmentdarstellung. Diese resultiert aus der Übernahme von 100 % der Anteile und eines Großteils des Immobilienvermittlungsgeschäfts der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH durch die MLP Finanzberatung SE von der DI Deutschland.Immobilien AG sowie der damit verbundenen Neugestaltung des Produktmanagements für das Immobiliengeschäft. Infolge der daraus veränderten Steuerung wird ein Großteil der bisher im Segment Deutschland.Immobilien ausgewiesenen Erlöse, Aufwendungen und Ergebnisse aus dem Immobilienvermittlungsgeschäft im Segment Finanzberatung abgebildet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. In der Segmentansicht entfielen die Investitionen schwerpunktmäßig auf die Segmente Banking, Finanzberatung und Holding. Im Segment Banking sanken die Investitionen deutlich auf 15,4 Mio. € (22,0 Mio. €), insbesondere aufgrund von Nettoinvestitionen in Wertpapiere. Im Segment Finanzberatung stiegen die Investitionen deutlich auf 7,2 Mio. € (3,8 Mio. €), insbesondere aufgrund von Investitionen in Finanzanlagen. Im Segment Holding sanken die Investitionen deutlich auf 5,9 Mio. € (14,4 Mio. €), insbesondere aufgrund geringerer Investitionen in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die weiteren Investitionen verteilten sich auf die Segmente Industriemakler mit 2,8 Mio. € (6,2 Mio. €), DOMCURA mit 2,1 Mio. € (3,2 Mio. €), FERI mit 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €) sowie Deutschland.Immobilien mit rund 0,0 Mio. € (rund 0,0 Mio. €).

Liquidität

Der Finanzmittelbestand belief sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 auf 1.049,5 Mio. € und verringerte sich zum Stichtag 30. September 2026 leicht auf 1.007,8 Mio. €. Der Finanzmittelbestand umfasst neben den Zahlungsmitteln auch die Forderungen aus der Nutzung der Overnight-Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank, die in der Bilanz unter den Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft ausgewiesen werden, sowie die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Nicht-Bankgeschäft.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf 61,0 Mio. € (-5,3 Mio. €). Wesentliche Zahlungsströme resultieren dabei aus dem Einlagengeschäft mit MLP Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich deutlich auf -36,7 Mio. € (-46,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen in Sachanlagen im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ging deutlich auf -65,3 Mio. € (-54,7 Mio. €) zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Tilgungsleistungen von Finanzkrediten und den damit verbundenen höheren Nettoabfluss von Zahlungsmitteln im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag 30. September 2026 standen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von 1.014,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.064,5 Mio. €) zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Finanzmittelbestand, dem Guthaben der MLP SE bei der MLP Banking AG sowie den mittelfristigen Termingeldanlagen zusammen. Im Finanzmittelbestand sind dabei unter anderem die Forderungen aus der Nutzung der Overnight-Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank sowie die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Nicht-Bankgeschäft berücksichtigt. Neben den liquiden Mitteln verfügte der MLP Konzern zum 30. September 2026 über vereinbarte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 250,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 217,3 Mio. €). Die Liquiditätsausstattung bleibt damit weiterhin stabil.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzsumme
Zum Bilanzstichtag 30. September 2026 belief sich die Bilanzsumme des MLP Konzerns auf 4.241,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 4.269,4 Mio. €) und lag damit nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Entwicklung der Aktiva
Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die immateriellen Vermögenswerte, zu denen vor allem Goodwill, Kundenstamm, Marke und Software zählen, zum Bilanzstichtag mit 213,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 208,4 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresendes. Die Sachanlagen beliefen sich auf 170,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 170,0 Mio. €) und blieben damit nahezu unverändert. Die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile sanken deutlich auf 2,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,8 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung der MLP Hyp GmbH, Wiesloch, zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich das anteilige Ergebnis der MLP Hyp GmbH in den ersten neun Monaten 2026 aus.

Die aktiven latenten Steuern beliefen sich auf 5,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 5,8 Mio. €).

Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft lagen nahezu unverändert bei 1.479,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.471,5 Mio. €). Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft reduzierten sich auf 1.744,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.805,3 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Guthaben bei anderen Kreditinstituten zurückzuführen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich leicht auf 227,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 214,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Wertpapierzukäufen der MLP Banking AG.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der Deutschland.Immobilien Gruppe. Zum 30. September 2026 reduzierte sich der Posten deutlich auf 22,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 25,6 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ausbuchung aktivierter Planungskosten in zwei Projektgesellschaften der Deutschland.Immobilien Gruppe infolge geänderter Projektplanungen zurückzuführen.

Die Steuererstattungsansprüche stiegen deutlich auf 8,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 5,2 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Bildung von Steuerforderungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen der MLP Finanzberatung SE für das laufende Geschäftsjahr sowie auf anrechenbare Kapitalertragsteuern im MLP Konzern zurückzuführen.

Die sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerte lagen mit 285,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 280,3 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresendes. Dieser Posten enthält im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer und andere Produktpartner, die im Rahmen der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen.

Die Zahlungsmittel lagen mit 81,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 78,9 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Entwicklung der Passiva

Die Eigenkapitalausstattung des MLP Konzerns ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital des MLP Konzerns belief sich zum 30. September 2026 auf 608,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 585,4 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2026 zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2025 aus. Die im Eigenkapital enthaltenen nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf -0,8 Mio. € (31. Dezember 2025: -0,3 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 14,4 % (31. Dezember 2025: 13,7 %). Bezogen auf das deutlich gestiegene Konzernergebnis von 58,8 Mio. € (30. September 2025: 44,6 Mio. €) erzielte der MLP Konzern eine Eigenkapitalrendite von 10,0 % (30. September 2025: 7,8 %). Die Eigenkapitalrendite setzt das Konzernergebnis ins Verhältnis zum bilanziellen Eigenkapital des Vorjahresendes. Mit dem typischerweise im Jahresverlauf steigenden Konzernergebnis nimmt auch die Eigenkapitalrendite in der Regel im Jahresverlauf zu. Damit weist die Eigenkapitalrendite am Jahresende in der Regel höhere Werte aus als im Jahresverlauf.

Die Rückstellungen sanken deutlich auf 96,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 109,6 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Rückstellungen für Betreuungsprovisionen zurückzuführen.

Die passiven latenten Steuern lagen mit 15,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 15,6 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft, welche die Einlagen der MLP Kunden abbilden, beliefen sich auf 2.990,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.004,6 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresende resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen täglich fälligen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft stiegen leicht auf 172,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 158,7 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch höhere Refinanzierungen im Rahmen durchgeleiteter Kredite.

Die Steuerverbindlichkeiten lagen mit 16,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 16,2 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Die anderen Verbindlichkeiten sanken deutlich auf 340,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 379,4 Mio. €). Dieser Posten beinhaltet kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern aufgrund offener Provisionsansprüche. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beratern und Geschäftsstellenleitern sowie auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Segmentbericht

Gliederung und Beschreibung der Segmente
Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Deutschland.Immobilien
- Industriemakler
- Holding

Nachfolgend werden die Segmente beschrieben und die Zuordnung der Erlöse aus den Beratungsfeldern zu den einzelnen Segmenten erläutert.

Im Segment Finanzberatung entstehen Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, Kranken- und Sachversicherung, Finanzierung, Immobilienvermittlung und Vermögensmanagement. Rückwirkend zum 1. Januar 2026 wird ein Großteil der bisher im Segment Deutschland.Immobilien ausgewiesenen Erlöse, Aufwendungen und Ergebnisse aus dem Immobilienvermittlungsgeschäft im Segment Finanzberatung abgebildet. Hintergrund ist die veränderte Steuerung infolge der Neugestaltung des Produktmanagements für das Immobiliengeschäft im Zuge der Übernahme von 100 % der Anteile und eines Großteils des Immobilienvermittlungsgeschäfts der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH durch die MLP Finanzberatung SE von der DI Deutschland.Immobilien AG. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der veränderten Segmentdarstellung angepasst.

Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft gebündelt. Erlöse entstehen vor allem aus dem Vermögensmanagement, dem Zinsgeschäft und dem Finanzierungsgeschäft.

Im Segment FERI entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung und Verwaltung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher unterjähriger Saisonalität geprägt. Entsprechend weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Im Segment Deutschland.Immobilien werden Erlöse aus Immobilienvermittlung und Immobilienentwicklung berichtet. Rückwirkend zum 1. Januar 2026 wird ein Großteil der bisher im Segment Deutschland.Immobilien abgebildeten Erlöse, Aufwendungen und Ergebnisse aus dem Immobilienvermittlungsgeschäft im Segment Finanzberatung abgebildet und entfällt demzufolge im Segment Deutschland.Immobilien. Hintergrund ist die veränderte Steuerung infolge der Neugestaltung des Produktmanagements für das Immobiliengeschäft im Zuge der Übernahme von 100 % der Anteile und eines Großteils des Immobilienvermittlungsgeschäfts der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH durch die MLP Finanzberatung SE von der DI Deutschland.Immobilien AG. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der veränderten Segmentdarstellung angepasst.

Im Segment Industriemakler entstehen Erlöse im Rahmen der Vermittlung von Versicherungen für Industrie- und Gewerbekunden vor allem aus dem Beratungsfeld Sachversicherung sowie aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge und Krankenversicherung. Auch der Geschäftsverlauf im Segment Industriemakler ist von einer hohen unterjährigen Saisonalität gekennzeichnet. Entsprechend weist das

Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres bei einem hohen Umsatz ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier hingegen fällt auch in diesem Segment in der Regel ein Verlust an.

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Segmente in den ersten neun Monaten 2026 erläutert. Hier wird auf die Ergebnisentwicklung einschließlich der Erlös- und Aufwandsentwicklung eingegangen. Detaillierte Zahlen zur Ergebnis-, Erlös- und Aufwandsentwicklung der Segmente finden sich im Anhang unter dem Punkt „Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente“.

Segment Finanzberatung – Erste neun Monate 2026

Die nachfolgend dargestellte Entwicklung des Segments Finanzberatung berücksichtigt die rückwirkend zum 1. Januar 2026 veränderte Segmentdarstellung. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung lagen in den ersten neun Monaten 2026 mit 325,3 Mio. € (317,7 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Dabei erreichten die Umsatzerlöse 293,9 Mio. € (292,0 Mio. €). Positiv entwickelten sich insbesondere das Sachversicherungsgeschäft und das Krankenversicherungsgeschäft, während insbesondere das Finanzierungsgeschäft rückläufige Erlöse verbuchte. Die sonstigen Erträge stiegen deutlich auf 31,3 Mio. € (25,6 Mio. €). Der Anstieg ist unter anderem auf höhere Konzernumlagen sowie höhere Erträge aus Schadenersatzleistungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beliefen sich nahezu unverändert auf 141,0 Mio. € (141,4 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge erreichte -0,9 Mio. € (-0,0 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 71,0 Mio. € (70,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 10,9 Mio. € (11,2 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich leicht auf 91,7 Mio. € (86,5 Mio. €), was vor allem auf höhere Beratungsaufwendungen und IT-bezogene Aufwendungen sowie höhere Aufwendungen für die Handelsvertreter zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen sank deutlich auf 1,0 Mio. € (1,5 Mio. €). Hierin ist das Ergebnis der MLP Hyp GmbH, Wiesloch, enthalten. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren vermittelten Finanzierungsvolumen bei der MLP Hyp GmbH.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) stieg infolgedessen deutlich auf 10,8 Mio. € (9,4 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,0 Mio. €) lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) mit 11,1 Mio. € (9,4 Mio. €) ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau.

Segment Finanzberatung – Drittes Quartal 2026

Die nachfolgend dargestellte Entwicklung des Segments Finanzberatung berücksichtigt die rückwirkend zum 1. Januar 2026 veränderte Segmentdarstellung. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 lagen die Gesamterlöse mit 101,8 Mio. € (102,4 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Dabei lagen die Umsatzerlöse mit 91,4 Mio. € (94,3 Mio. €) ebenfalls auf Vorjahresniveau, während die sonstigen Erträge deutlich auf 10,4 Mio. € (8,2 Mio. €) stiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen nahezu unverändert bei 46,2 Mio. € (46,2 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/ Risikovorsorge belief sich auf -0,8 Mio. € (- 0,1 Mio. €). Der Personalaufwand lag nahezu unverändert bei 22,2 Mio. € (22,2 Mio. €). Die

planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sanken leicht auf 3,6 Mio. € (3,8 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich leicht auf 29,7 Mio. € (28,1 Mio. €), was vor allem auf höhere Beratungsaufwendungen und IT-bezogene Aufwendungen sowie höhere Aufwendungen für die Handelsvertreter zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen sank deutlich auf 0,3 Mio. € (0,6 Mio. €). In Summe ging das EBIT deutlich auf -0,4 Mio. € (2,6 Mio. €) zurück. Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (-0,1 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf - 0,6 Mio. € (2,5 Mio. €).

Segment Banking – Erste neun Monate 2026

Die Gesamterlöse im Segment Banking erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf 186,1 Mio. € (166,9 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 181,3 Mio. € (162,0 Mio. €), insbesondere aufgrund deutlich höherer Erlöse aus dem Vermögensmanagement sowie aus dem Zinsgeschäft. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 4,8 Mio. € (4,9 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich deutlich auf 62,5 Mio. € (53,5 Mio. €), entsprechend den höheren Erlösen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 14,2 Mio. € (18,6 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere Zinsniveau sowie auf eine veränderte Struktur der Kundeneinlagen zurückzuführen. Insbesondere waren die durchschnittlichen Festgeldbestände rückläufig, während die Bestände niedriger verzinster täglich fälliger Einlagen zunahmen. Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge ging deutlich auf -2,2 Mio. € (-0,3 Mio. €) zurück, im Wesentlichen aufgrund von Modifikationseffekten im Zusammenhang mit Darlehen an die DI Deutschland.Immobilien AG. Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 16,9 Mio. € (14,6 Mio. €), vor allem bedingt durch eine höhere Mitarbeiterzahl. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 47,1 Mio. € (40,5 Mio. €) deutlich über Vorjahr.

Das EBIT stieg in der Folge deutlich auf 42,8 Mio. € (39,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von - 0,3 Mio. € (-0,2 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 42,6 Mio. € (38,9 Mio. €).

Segment Banking – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 lagen die Gesamterlöse mit 64,6 Mio. € (56,0 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 62,9 Mio. € (54,0 Mio. €), während die sonstigen Erträge deutlich auf 1,7 Mio. € (2,0 Mio. €) zurückgingen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 22,0 Mio. € (19,0 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen insbesondere aufgrund des im kurzfristigen Bereich wieder gestiegenen Zinsniveaus deutlich auf 5,4 Mio. € (4,7 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge ging deutlich auf 0,4 Mio. € (1,4 Mio. €) zurück. Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 5,5 Mio. € (5,0 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 16,5 Mio. € (12,4 Mio. €). Damit reduzierte sich das EBIT auf 15,5 Mio. € (16,3 Mio. €), lag jedoch weiterhin auf Vorjahresniveau. Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (- 0,0 Mio. €) sank das EBT leicht auf 15,4 Mio. € (16,3 Mio. €).

Segment FERI – Erste neun Monate 2026

Die Gesamterlöse im Segment FERI erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich auf 227,6 Mio. € (182,2 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 221,9 Mio. € (180,0 Mio. €). Die sonstigen

Erträge stiegen ebenfalls deutlich auf 5,7 Mio. € (2,2 Mio. €). Hintergrund der Anstiege sind im Wesentlichen höhere erfolgsabhängige Vergütungen.

Korrespondierend mit den deutlich gestiegenen Umsatzerlösen erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft ebenfalls deutlich auf 130,3 Mio. € (116,6 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich deutlich auf -3,5 Mio. € (0,1 Mio. €), vor allem aufgrund von Fair-Value-Bewertungen. Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 41,3 Mio. € (35,9 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund höherer variabler Vergütungen im Zusammenhang mit dem gestiegenen EBIT im Segment, zu dessen Entwicklung insbesondere die höheren erfolgsabhängigen Vergütungen beitrugen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 3,0 Mio. € (2,9 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 14,8 Mio. € (12,8 Mio. €), insbesondere aufgrund höherer Verwaltungs- und Beratungskosten, höherer Marketingkosten sowie gestiegener sonstiger Personalkosten.

Das EBIT stieg infolgedessen deutlich auf 34,8 Mio. € (14,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,7 Mio. € (0,5 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 35,5 Mio. € (14,6 Mio. €).

Segment FERI – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 erhöhten sich die Gesamterlöse deutlich auf 88,6 Mio. € (62,9 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 87,8 Mio. € (62,4 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen mit 0,8 Mio. € (0,5 Mio. €) ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Hintergrund der Anstiege sind im Wesentlichen deutlich höhere erfolgsabhängige Vergütungen. Korrespondierend mit den deutlich gestiegenen Umsatzerlösen erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft ebenfalls deutlich auf 45,3 Mio. € (39,7 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich deutlich auf -0,5 Mio. € (-0,3 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 15,4 Mio. € (12,1 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund höherer variabler Vergütungen im Zusammenhang mit dem gestiegenen EBIT im Segment, zu dessen Entwicklung insbesondere die höheren erfolgsabhängigen Vergütungen beitrugen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 1,0 Mio. € (1,0 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 5,0 Mio. € (4,2 Mio. €). Infolgedessen stieg das EBIT im dritten Quartal deutlich auf 21,5 Mio. € (5,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,1 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 21,8 Mio. € (5,7 Mio. €).

Segment DOMCURA – Erste neun Monate 2026

Die Gesamterlöse im Segment DOMCURA stiegen in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres deutlich auf 127,0 Mio. € (110,9 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse, bedingt durch höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft, deutlich auf 121,6 Mio. € (107,0 Mio. €). Die sonstigen Erträge stiegen ebenfalls deutlich auf 5,4 Mio. € (4,0 Mio. €), vor allem infolge höherer Konzernumlagen an nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich entsprechend den deutlich gestiegenen Umsatzerlösen ebenfalls deutlich auf 79,2 Mio. € (71,2 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,0 Mio. € (-0,1 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich leicht auf 18,8 Mio. € (17,4 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf zunehmende regulatorische Anforderungen, die Übernahme bislang extern erbrachter Leistungen durch eigene personelle Ressourcen sowie die Besetzung höher qualifizierter Stellen zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sanken deutlich auf 2,2 Mio. € (4,2 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Abgänge bei Software infolge veränderter technologischer Anforderungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung KI-gestützter Anwendungen zurückzuführen. Die sonstigen

Aufwendungen lagen mit 13,8 Mio. € (9,5 Mio. €) deutlich über Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch eine Abschreibung auf ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen sowie höhere IT-bezogene Aufwendungen und Beratungsaufwendungen.

In der Folge stieg das EBIT deutlich auf 13,1 Mio. € (8,4 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,8 Mio. € (1,1 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 13,9 Mio. € (9,5 Mio. €).

Segment DOMCURA – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 stiegen die Gesamterlöse deutlich auf 31,2 Mio. € (26,5 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 29,2 Mio. € (25,1 Mio. €). Die sonstigen Erträge stiegen ebenfalls deutlich auf 2,0 Mio. € (1,4 Mio. €). Entsprechend der Erlösentwicklung erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft leicht auf 17,6 Mio. € (16,5 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf -0,0 Mio. € (-0,1 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich leicht auf 6,1 Mio. € (5,6 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sanken deutlich auf 0,8 Mio. € (1,2 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen deutlich auf 6,3 Mio. € (3,2 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch eine Abschreibung auf ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen sowie höhere IT-bezogene Aufwendungen und Beratungsaufwendungen. Damit verbesserte sich das EBIT auf 0,4 Mio. € (-0,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) verbesserte sich das EBT deutlich auf 0,6 Mio. € (-0,0 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien – Erste neun Monate 2026

Die nachfolgend dargestellte Entwicklung des Segments Deutschland.Immobilien berücksichtigt die rückwirkend zum 1. Januar 2026 veränderte Segmentdarstellung. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Segment Deutschland.Immobilien erhöhten sich die Gesamterlöse in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf 25,8 Mio. € (8,1 Mio. €). Dabei lagen die Umsatzerlöse mit 5,3 Mio. € (5,2 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Erträge erhöhten sich deutlich auf 20,5 Mio. € (2,9 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs war im Wesentlichen ein Veräußerungsgewinn von 16,2 Mio. € aus dem Verkauf von 100 % der Anteile an der Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH durch die DI Deutschland.Immobilien AG an die MLP Finanzberatung SE.

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und spiegeln die durch den Bau- und Verkaufsfortschritt erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums wider. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Der MLP Konzern hat den Start neuer Projekte und damit verbundene Bautätigkeiten zwischenzeitlich gestoppt und damit die Risiken in diesem Bereich aktiv reduziert. Die Bestandsveränderungen gingen deutlich auf -3,5 Mio. € (-0,6 Mio. €) zurück. Hintergrund für den Rückgang ist im Wesentlichen die Ausbuchung aktivierter Planungskosten in zwei Projektgesellschaften der Deutschland.Immobilien Gruppe aufgrund geänderter Projektplanungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich deutlich auf 0,8 Mio. € (3,0 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die veränderte Segmentdarstellung und die damit verbundene Weitergabe von Vermittlungsaufträgen an die Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH zurückzuführen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich ebenfalls deutlich auf 0,1 Mio. € (0,4 Mio. €) aufgrund der gesunkenen Bautätigkeiten im Segment Deutschland.Immobilien. Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich, bedingt durch höhere Aufwendungen aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber einer nicht konsolidierten Projektgesellschaft, deutlich auf -2,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Der

Personalaufwand lag mit 5,8 Mio. € (5,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich deutlich auf 1,1 Mio. € (0,4 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine ergebniswirksame Wertminderung auf den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. € zurückzuführen, die im ersten Quartal 2026 infolge des gestiegenen Zinsniveaus im Rahmen eines unterjährigen Werthaltigkeitstests für die zahlungsmittelgenerierende Einheit DI Projekte festgestellt wurde und auf die Anpassung der Bewertungsannahmen, insbesondere des Abzinsungssatzes, zurückzuführen ist. Die sonstigen Aufwendungen lagen nahezu unverändert bei 3,0 Mio. € (3,1 Mio. €). Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen blieb mit - 0,0 Mio. € (-0,0 Mio. €) nahezu unverändert. Hierin ist das Ergebnis einer Gesellschaft der DI Gruppe enthalten.

Das EBIT verbesserte sich infolgedessen deutlich auf 9,4 Mio. € (-5,0 Mio. €). Bei einem ebenfalls deutlich verbesserten Finanzergebnis von -1,2 Mio. € (-2,7 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund von Modifikationseffekten im Zusammenhang mit Darlehen bei der MLP SE, erhöhte sich das EBT deutlich auf 8,2 Mio. € (-7,6 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien – Drittes Quartal 2026

Die nachfolgend dargestellte Entwicklung des Segments Deutschland.Immobilien berücksichtigt die rückwirkend zum 1. Januar 2026 veränderte Segmentdarstellung. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 reduzierten sich die Gesamterlöse deutlich auf 2,8 Mio. € (4,1 Mio. €). Dabei lagen die Umsatzerlöse mit 2,5 Mio. € (2,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Erträge reduzierten sich deutlich auf 0,4 Mio. € (1,6 Mio. €). Die Bestandsveränderungen beliefen sich auf 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken deutlich auf 0,2 Mio. € (1,8 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,0 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge ging deutlich auf -1,4 Mio. € (-0,0 Mio. €) zurück. Der Personalaufwand lag nahezu unverändert bei 1,9 Mio. € (1,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen sanken deutlich auf 0,5 Mio. € (0,9 Mio. €). Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen blieb mit -0,0 Mio. € -0,0 Mio. € nahezu unverändert. Infolgedessen ging das EBIT deutlich auf -1,4 Mio. € (- 0,7 Mio. €) zurück. Bei einem verbesserten Finanzergebnis von -0,9 Mio. € (-1,2 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf -2,3 Mio. € (-1,9 Mio. €).

Segment Industriemakler – Erste neun Monate 2026

Die Gesamterlöse im Segment Industriemakler stiegen in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf 35,5 Mio. € (31,7 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 35,1 Mio. € (31,3 Mio. €), bedingt durch höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €).

Entsprechend der Entwicklung der Umsatzerlöse erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft auf 0,8 Mio. € (0,7 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich, vor allem aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl, leicht auf 18,6 Mio. € (17,1 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich deutlich auf 2,6 Mio. € (2,3 Mio. €), insbesondere aufgrund erstmaliger Abschreibungen auf neu in Nutzung genommene Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 5,0 Mio. € (3,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Miete und Leasing sowie gestiegene IT-bezogene Aufwendungen zurückzuführen.

Infolgedessen stieg das EBIT deutlich auf 8,6 Mio. € (7,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von - 0,5 Mio. € (-0,5 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 8,1 Mio. € (7,1 Mio. €).

Segment Industriemakler – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 lagen die Gesamterlöse mit 5,6 Mio. € (6,2 Mio. €) leicht unter dem Vorjahr. Dabei sanken die Umsatzerlöse leicht auf 5,5 Mio. € (6,1 Mio. €). Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand erhöhte sich, vor allem aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl, deutlich auf 6,2 Mio. € (5,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 0,9 Mio. € (0,8 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 1,8 Mio. € (1,2 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Miete und Leasing sowie gestiegene IT-bezogene Aufwendungen zurückzuführen. Infolgedessen ging das EBIT deutlich auf -3,3 Mio. € (-1,5 Mio. €) zurück. Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (-0,2 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf -3,4 Mio. € (-1,6 Mio. €).

Segment Holding – Erste neun Monate 2026

Die Gesamterlöse im Segment Holding lagen in den ersten neun Monaten 2026 mit 18,0 Mio. € (15,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert. Da dieses Segment nicht operativ tätig ist, fallen auch keine Umsatzerlöse an. Die sonstigen Erträge stiegen deutlich auf 18,0 Mio. € (15,3 Mio. €), im Wesentlichen infolge höherer Konzernumlagen.

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,0 Mio. € (-0,5 Mio. €). Der Personalaufwand stieg deutlich auf 17,3 Mio. € (12,4 Mio. €), vor allem aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl infolge des im Verlauf des Vorjahres erfolgten Wechsels von Mitarbeitern von der MLP Finanzberatung SE in die MLP SE. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich deutlich auf 2,5 Mio. € (1,9 Mio. €), insbesondere aufgrund erstmaliger Abschreibungen auf in Nutzung genommene Sachanlagen. Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 15,2 Mio. € (14,3 Mio. €) leicht über Vorjahresniveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere IT-bezogene Aufwendungen infolge gestiegener Konzernumlagen sowie auf höhere Aufwendungen für Marketingmaßnahmen zurückzuführen.

Das EBIT sank infolgedessen deutlich auf -17,0 Mio. € (-13,8 Mio. €). Bei einem deutlich geringeren Finanzergebnis von -0,3 Mio. € (0,9 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund geringerer Zinserträge aus dem bei der MLP Banking AG geführten Girokonto sowie aus Modifikationseffekten im Zusammenhang mit Darlehen an die DI Deutschland.Immobilien AG, reduzierte sich das EBT deutlich auf -17,2 Mio. € (- 13,0 Mio. €).

Segment Holding – Drittes Quartal 2026

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2026 lagen die Gesamterlöse mit 6,1 Mio. € (5,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Da dieses Segment nicht operativ tätig ist, fallen auch keine Umsatzerlöse an. Die sonstigen Erträge lagen demnach mit 6,1 Mio. € (5,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 5,4 Mio. € (4,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 0,9 Mio. € (0,7 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 5,0 Mio. € (4,4 Mio. €). Damit reduzierte sich das EBIT deutlich auf -5,2 Mio. € (-3,6 Mio. €). Bei einem deutlich

geringeren Finanzergebnis von -0,0 Mio. € (0,2 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf -5,3 Mio. € (-3,4 Mio. €).

PROGNOSEBERICHT

Vorausschauende Aussagen
Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP SE übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Ausgangsbasis und Annahmen
Details zu unserer für das Geschäftsjahr 2026 abgegebenen Prognose finden sich im Konzern-Zwischenbericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2026 sowie im Geschäftsbericht 2025 des MLP Konzerns unter https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/.

Entwicklung der CO2-Emissionen pro Kopf, des Anteils von Frauen in Führungspositionen und der Kennzahl Weiterbildung
Für das Geschäftsjahr 2026 strebt der MLP Konzern an, seine CO2-Emissionen pro Kopf und den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf dem Vorjahresniveau zu halten. Im Rahmen der Einführung der neuen Kennzahl Weiterbildung wurde auch festgelegt, welches Niveau für das Geschäftsjahr 2026 anzustreben ist. Auch diesbezüglich strebt der MLP Konzern an, den Wert auf dem Vorjahresniveau zu halten.

Erlösprognose
Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir für den MLP Konzern unverändert leicht steigende Gesamterlöse und leicht steigende Umsatzerlöse. Bei den sonstigen Erträgen bestätigen wir unsere mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste halbe Jahr angepasste Erwartung einer stabilen Entwicklung, nachdem wir zuvor noch von deutlich rückläufigen sonstigen Erträgen ausgegangen sind.

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen erwarten wir für den Leistungsbereich Vermögen nun entsprechend der Entwicklung in den ersten neun Monaten deutlich steigende Erlöse, nachdem wir zuvor

von leicht steigenden Erlösen ausgegangen sind. Im Leistungsbereich Vorsorge erwarten wir nun entsprechend der Entwicklung in den ersten neun Monaten stabile Erlöse, nachdem wir zuvor von leicht steigenden Erlösen ausgegangen sind. Im Leistungsbereich Absicherung erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse. Für die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erwarten wir nun mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf stabile Erlöse, nachdem wir zuvor von deutlich höheren Erlösen ausgegangen sind.

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten erwarten wir für die Erlöse aus dem Zinsgeschäft aus noch zu erwartenden positiven Effekten aus den jüngsten Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank leicht höhere Erlöse, nachdem wir zuvor von stabilen Erlösen ausgegangen sind. Bezogen auf die Erlöse aus der Immobilienentwicklung rechnen wir im Zuge der angekündigten Fokussierung des Immobiliengeschäfts unverändert mit zunächst keinen weiteren Erlösen. Die Provisionserlöse über alle nachfolgend beschriebenen Beratungsfelder hinweg erwarten wir weiterhin leicht über Vorjahr.

Im Vermögensmanagement erwarten wir nun entsprechend der positiven Entwicklung in den ersten neun Monaten und aus noch zu erwartenden weiteren positiven Effekten aus dem gestiegenen betreuten Vermögen deutlich höhere Erlöse, nachdem wir mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste halbe Jahr noch von leicht höheren Erlösen und zu Jahresbeginn von stabilen Erlösen ausgegangen sind. Der MLP Konzern profitierte auch im bisherigen Jahresverlauf bereits von dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höheren betreuten Vermögen, zudem insbesondere von den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höheren erfolgsabhängigen Vergütungen. Entsprechend der Entwicklung in den ersten neun Monaten erwarten wir in der Immobilienvermittlung nun stabile Erlöse und passen nach einer bisher deutlich rückläufigen Entwicklung und mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf unsere Erwartungen in der Finanzierung auf leicht rückläufige Erlöse an, nachdem wir mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate noch von jeweils leicht höheren Erlösen und zu Jahresbeginn noch von jeweils deutlich höheren Erlösen ausgegangen sind. In der Altersvorsorge erwarten wir nun entsprechend der Entwicklung in den ersten neun Monaten stabile Erlöse, nachdem wir zuvor von leicht höheren Erlösen ausgegangen sind. In der Krankenversicherung erwarten wir weiterhin stabile Erlöse. In der Sachversicherung erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse.

Einschätzung der Umsatzentwicklung 2026 (im Vergleich zum Vorjahr)

2026	
Umsatzerlöse	Leicht steigend
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	Leicht steigend
Erlöse aus der Immobilienentwicklung	Deutlich rückläufig
Provisionserlöse	Leicht steigend
Erlöse Vermögensmanagement	Deutlich steigend
Erlöse Immobilienvermittlung	Gleichbleibend
Erlöse Finanzierung	Leicht rückläufig
Erlöse Altersvorsorge	Gleichbleibend
Erlöse Krankenversicherung	Gleichbleibend
Erlöse Sachversicherung	Leicht steigend

Aufwandsprognose
Die Aufwendungen des MLP Konzerns im Geschäftsjahr 2026 erwarten wir wie folgt:

Die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen entspricht in der Regel der Entwicklung der jeweiligen Erlöse. Unsere Aufwendungen aus dem Zinsgeschäft erwarten wir, abweichend von der Erlösprognose, weiterhin deutlich unter Vorjahr. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung bestätigen wir, abweichend von der Erlösprognose, unsere mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate angepasste Erwartung, dass zwar weitere Aufwendungen aus der Immobilienentwicklung im Geschäftsjahr 2026 anfallen werden, diese jedoch deutlich unter dem Vorjahr verbleiben dürften. Zuvor hatten wir mit keinen weiteren Aufwendungen gerechnet. Analog zur Erlösprognose erwarten wir die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft weiterhin leicht über Vorjahr.

Unsere Verwaltungskosten erwarten wir nun entsprechend der Entwicklung in den ersten neun Monaten leicht über Vorjahr, nachdem wir zuvor von Verwaltungskosten auf dem Vorjahresniveau ausgegangen sind. Hierzu trugen im bisherigen Jahresverlauf unter anderem höhere Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen erfolgsabhängigen Vergütungen bei. Wir rechnen jedoch weiterhin damit, dass wir dank unseres Kostenfokus einschließlich der zunehmend möglichen Effizienzsteigerungen aus der Digitalisierung, insbesondere der Künstlichen Intelligenz, den Anstieg der Verwaltungskosten begrenzen können. Unsere Zukunftsinvestitionen wollen wir fortsetzen.

Ergebnisprognose
Am 2. Oktober 2026 hat der MLP Konzern seine Jahresprognose 2026 für das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) angehoben und darüber in einer Ad hoc-Mitteilung informiert. Seitdem erwartet der MLP Konzern für das Gesamtjahr 2026 ein EBIT in einer Bandbreite von 110 bis 120 Mio. €, zuvor lag die erwartete Bandbreite bei 100 bis 110 Mio. €.

Ausschlaggebend für die Prognoseanhebung waren die insgesamt sehr positive Geschäftsentwicklung im bisherigen Jahresverlauf sowie noch zu erwartende weitere positive Effekte aus dem gestiegenen betreuten Vermögen und aus den jüngsten Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank.

Für den verbleibenden Verlauf des Geschäftsjahres 2026 erwartet der MLP Konzern weiterhin ein von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld. In diesem Umfeld bestehen sowohl Chancen als auch Risiken für unsere Geschäftsentwicklung, weshalb die Prognosen mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind.

Ergebnisplanung
Unsere mittelfristige Planung, bis Ende des Jahres 2028 einen deutlichen EBIT-Anstieg zu erzielen, bekräftigen wir ebenfalls.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025
Umsatzerlöse	271.888	237.153	835.659	754.868
Sonstige Erträge	7.667	6.911	27.301	18.246
Gesamterlöse	279.555	244.063	862.960	773.114
Bestandsveränderungen	-	26	-3.461	-630
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-124.410	-116.990	-392.948	-365.925
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-103	-44	-149	-356
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-5.030	-4.386	-12.691	-16.751
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge	-2.276	936	-7.522	147
Personalaufwand	-62.672	-56.549	-189.501	-173.714
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-7.373	-7.695	-22.510	-23.314
Sonstige Aufwendungen	-51.319	-41.581	-148.076	-133.023
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	297	570	958	1.502
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	**26.668**	**18.349**	**87.060**	**61.051**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.183	1.099	3.851	4.094
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.974	-1.831	-5.653	-5.774
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	-	218	-
Finanzergebnis	**-791**	**-732**	**-1.584**	**-1.681**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	**25.877**	**17.617**	**85.476**	**59.370**
Ertragsteuern	-9.134	-1.926	-26.716	-14.777
Konzernergebnis	**16.744**	**15.691**	**58.760**	**44.593**
davon entfallen auf:				
die Eigentümer des Mutterunternehmens	16.753	15.680	59.134	44.550
nicht beherrschende Anteile	-9	11	-373	43
Ergebnis je Aktie in €[1,2]				
unverwässert/verwässert	**0,15**	**0,14**	**0,54**	**0,41**

[1] Berechnungsgrundlage unverwässert: zum 30. September 2026 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.096.376

[2] Berechnungsgrundlage verwässert: zum 30. September 2026 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025
Konzernergebnis	**16.744**	**15.691**	**58.760**	**44.593**
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	2.984	12	2.984	2.150
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	-	-	-	-
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-743	-4	-743	-648
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	**2.240**	**8**	**2.240**	**1.502**
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenz	-57	-8	-33	10
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	**-57**	**-8**	**-33**	**10**
Sonstiges Ergebnis	**2.183**	**0**	**2.207**	**1.512**
Gesamtergebnis	**18.926**	**15.691**	**60.967**	**46.104**
Davon entfallen auf				
die Eigentümer des Mutterunternehmens	18.935	15.680	61.341	46.061
nicht beherrschenden Anteile	-9	11	-373	43

KONZERNBILANZ

Aktiva zum 30. September 2026

Alle Angaben in T€	**30.09.2026**	**31.12.2025**
Immaterielle Vermögenswerte	213.572	208.380
Sachanlagen	170.145	169.974
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	2.652	3.759
Aktive latente Steuern	5.702	5.791
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	1.479.226	1.471.471
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	1.744.032	1.805.338
Finanzanlagen	227.370	214.841
Vorräte	21.987	25.550
Steuererstattungsansprüche	8.739	5.179
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	285.925	280.270
Zahlungsmittel	81.944	78.863
Gesamt	**4.241.295**	**4.269.416**

Passiva zum 30. September 2026

Alle Angaben in T€	**30.09.2026**	**31.12.2025**
Den Gesellschaftern der MLP SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	609.492	585.706
Nicht beherrschende Anteile	-811	-313
Summe Eigenkapital	**608.681**	**585.394**
Rückstellungen	96.909	109.590
Passive latente Steuern	15.805	15.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	2.990.446	3.004.576
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft	172.103	158.703
Steuerverbindlichkeiten	16.426	16.170
Andere Verbindlichkeiten	340.925	379.402
Gesamt	**4.241.295**	**4.269.416**

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026

Alle Angaben in T€	9 Monate 2026	9 Monate 2025
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	**1.049.547**	**1.150.307**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61.004	-5.302
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.724	-46.890
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-65.311	-54.720
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	**-41.031**	**-106.912**
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	1.154	-
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	12	-10
Veränderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-1.885	-8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**1.007.797**	**1.043.377**
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel	81.944	66.498
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-1.899	-28
Forderungen aus der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank	927.752	976.907
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**1.007.797**	**1.043.377**

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2026

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	**991.652**	**1.120.293**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37.648	-51.349
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	173	-17.419
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.803	-8.123
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	**18.018**	**-76.891**
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	26	3
Veränderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-1.899	-28
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**1.007.797**	**1.043.377**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungs-gewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungs-änderungen	Gewinn-rücklagen	Summe Eigen-kapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen-kapital
Stand 1.1.2026	**108.913**	**149.525**	**2.049**	**-5.902**	**385**	**330.737**	**585.706**	**-313**	**585.394**
Ausgabe eigener Anteile	304	-	-	-	-	1.891	2.195	-	2.195
Aktienbasierte Vergütung	-	-432	-	-	-	-	-432	-	-432
Dividende	-	-	-	-	-	-39.318	-39.318	-124	-39.443
Transaktionen mit Gesellschaftern	**304**	**-432**	**-**	**-**	**-**	**-37.428**	**-37.556**	**-124**	**-37.680**
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	59.134	59.134	-373	58.760
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.240	-33	-	2.207	-	2.207
Gesamtergebnis	**-**	**-**	**-**	**2.240**	**-33**	**59.134**	**61.341**	**-373**	**60.967**
Stand 30.09.2026	**109.217**	**149.093**	**2.049**	**-3.661**	**352**	**352.443**	**609.492**	**-811**	**608.681**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungs-gewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungs-änderungen	Gewinn-rücklagen	Summe Eigen-kapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigen-kapital
Stand 1.1.2025	**109.298**	**148.585**	**2.049**	**-6.428**	**358**	**316.598**	**570.459**	**-156**	**570.302**
Erwerb eigener Anteile	-47	-	-	-	-	-210	-257	-	-257
Aktienbasierte Vergütung	-	225	-	-	-	-	225	-	225
Dividende	-	-	-	-	-	-39.330	-39.330	-102	-39.432
Transaktionen mit Gesellschaftern	**-47**	**225**	**-**	**-**	**-**	**-39.540**	**-39.363**	**-102**	**-39.465**
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	44.550	44.550	43	44.593
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.502	10	-	1.512	-	1.512
Gesamtergebnis	**-**	**-**	**-**	**1.502**	**10**	**44.550**	**46.061**	**43**	**46.104**
Stand 30.09.2025	**109.250**	**148.810**	**2.049**	**-4.926**	**367**	**321.608**	**577.157**	**-215**	**576.942**

UMSATZERLÖSE

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025
Vermögensmanagement	127.867	95.827	336.129	277.340
Sachversicherung	42.062	38.626	197.370	177.460
Altersvorsorge	48.600	52.077	144.671	146.282
Krankenversicherung	17.542	16.727	54.695	52.460
Immobilienvermittlung	9.038	9.644	25.313	24.832
Finanzierung	3.219	3.861	9.184	11.222
Übrige Beratungsvergütungen	2.523	1.686	7.472	6.336
Summe Provisionserlöse	**250.852**	**218.448**	**774.834**	**695.930**
Erlöse aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	66
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	**21.036**	**18.705**	**60.825**	**58.871**
Gesamt	**271.888**	**237.153**	**835.659**	**754.868**

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN GESCHÄFTSSEGMENTE (QUARTALSVERGLEICH)

	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobilien		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
Alle Angaben in T€	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025[1]	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025[1]	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025[1]	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025[1]	3. Quartal 2026	3. Quartal 2025
Umsatzerlöse	**91.360**	**94.252**	**62.937**	**53.988**	**87.812**	**62.388**	**29.191**	**25.098**	**2.490**	**2.490**	**5.522**	**6.055**	**-**	**-**	**-7.424**	**-7.120**	**271.888**	**237.153**
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	3.318	4.979	2.052	2.103	38	38	-	-	2.016	-	-	-	-	-	-7.424	-7.120	-	-
Sonstige Erträge	10.429	8.183	1.655	2.037	763	471	2.001	1.419	358	1.636	127	102	6.106	5.836	-13.771	-12.773	7.667	6.911
davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt	6.184	5.121	1.283	1.435	-	-	36	-	315	526	-	-	5.953	5.690	-13.771	-12.772	-	-
Gesamterlöse	**101.788**	**102.435**	**64.592**	**56.025**	**88.574**	**62.859**	**31.192**	**26.517**	**2.848**	**4.126**	**5.649**	**6.158**	**6.106**	**5.836**	**-21.195**	**-19.893**	**279.555**	**244.063**
Bestands-veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	-	-	-	-	-	-	-	26
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-46.247	-46.181	-21.958	-19.009	-45.252	-39.739	-17.643	-16.495	-163	-1.838	-158	-163	-	-	7.012	6.434	-124.410	-116.990
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-103	-44	-	-	-	-	-	-	-103	-44
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-5.443	-4.696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	413	310	-5.030	-4.386
Bewertungsergebnis/ Risikovorsorge	-829	-92	424	1.406	-456	-258	-2	-75	-1.413	-46	-	-	-	-	-	-	-2.276	936
Personalaufwand	-22.182	-22.200	-5.512	-4.973	-15.374	-12.107	-6.093	-5.629	-1.893	-1.837	-6.174	-5.438	-5.445	-4.365	-	-	-62.672	-56.549
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-3.589	-3.808	-101	-99	-997	-965	-786	-1.234	-147	-151	-862	-780	-891	-658	-	-	-7.373	-7.695
Sonstige Aufwendungen	-29.694	-28.116	-16.507	-12.352	-4.964	-4.166	-6.282	-3.244	-518	-937	-1.750	-1.242	-5.020	-4.418	13.416	12.894	-51.319	-41.581
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	307	573	-	-	-	-	-	-	-10	-3	-	-	-	-	-	-	297	570
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	**-445**	**2.612**	**15.495**	**16.302**	**21.533**	**5.624**	**385**	**-160**	**-1.401**	**-703**	**-3.295**	**-1.466**	**-5.250**	**-3.605**	**-355**	**-255**	**26.668**	**18.349**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	588	676	45	27	358	233	196	161	360	338	166	138	390	552	-919	-1.026	1.183	1.099
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-698	-774	-144	-41	-117	-118	-5	-10	-1.237	-1.502	-298	-305	-427	-391	951	1.312	-1.974	-1.831
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzergebnis	**-110**	**-99**	**-99**	**-14**	**241**	**115**	**190**	**151**	**-877**	**-1.165**	**-131**	**-167**	**-37**	**161**	**32**	**286**	**-791**	**-732**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	**-555**	**2.513**	**15.396**	**16.288**	**21.773**	**5.739**	**575**	**-10**	**-2.277**	**-1.868**	**-3.426**	**-1.633**	**-5.286**	**-3.444**	**-322**	**31**	**25.877**	**17.617**
Ertragsteuern																	-9.134	-1.926
Konzernergebnis																	**16.744**	**15.691**
davon entfallen auf:																		
die Eigentümer des Mutterunternehmens																	16.753	15.680
nicht beherrschende Anteile																	-9	11

[1] Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Segmentierung angepasst.

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN GESCHÄFTSSEGMENTE (9-MONATS-VERGLEICH)

	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobilien		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
Alle Angaben in T€	9 Monate 2026	9 Monate 2025[1]	9 Monate 2026	9 Monate 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025[1]	9 Monate 2026	9 Monate 2025	9 Monate 2026	9 Monate 2025[1]	9 Monate 2026	9 Monate 2025[1]	9 Monate 2026	9 Monate 2025
Umsatzerlöse	**293.933**	**292.041**	**181.304**	**162.020**	**221.900**	**180.000**	**121.633**	**106.970**	**5.320**	**5.186**	**35.143**	**31.291**	**-**	**-**	**-23.575**	**-22.640**	**835.659**	**754.868**
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	14.898	16.247	6.399	6.247	113	113	-	-	2.016	33	150	-	-	-	-23.575	-22.640	-	-
Sonstige Erträge	31.348	25.621	4.780	4.905	5.723	2.238	5.379	3.979	20.470	2.933	352	418	18.024	15.322	-58.774	-37.171	27.301	18.246
davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt	19.564	16.728	4.042	3.918	-	40	37	2	18.083	1.579	-	-	17.049	14.904	-58.775	-37.171	-	-
Gesamterlöse	**325.281**	**317.663**	**186.084**	**166.926**	**227.623**	**182.238**	**127.012**	**110.949**	**25.790**	**8.119**	**35.495**	**31.709**	**18.024**	**15.322**	**-82.349**	**-59.811**	**862.960**	**773.114**
Bestands-veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-3.461	-630	-	-	-	-	-	-	-3.461	-630
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-140.999	-141.439	-62.504	-53.481	-130.311	-116.628	-79.201	-71.225	-818	-2.968	-787	-711	-	-	21.670	20.526	-392.948	-365.925
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-149	-356	-	-	-	-	-	-	-149	-356
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-14.216	-18.604	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.525	1.854	-12.691	-16.751
Bewertungsergebnis/ Risikovorsorge	-863	-34	-2.217	-307	-3.510	91	37	-129	-2.142	58	-	-	-	-525	1.173	992	-7.522	147
Personalaufwand	-70.960	-70.591	-16.856	-14.606	-41.338	-35.914	-18.755	-17.419	-5.754	-5.645	-18.570	-17.149	-17.269	-12.389	-	-	-189.501	-173.714
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-10.850	-11.213	-304	-295	-2.957	-2.850	-2.226	-4.236	-1.113	-449	-2.582	-2.327	-2.478	-1.944	-	-	-22.510	-23.314
Sonstige Aufwendungen	-91.732	-86.501	-47.141	-40.512	-14.755	-12.830	-13.814	-9.490	-2.992	-3.085	-5.002	-3.944	-15.232	-14.286	42.592	37.625	-148.076	-133.023
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	968	1.506	-	-	-	-	-	-	-10	-4	-	-	-	-	-	-	958	1.502
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	**10.844**	**9.391**	**42.846**	**39.121**	**34.753**	**14.107**	**13.054**	**8.450**	**9.353**	**-4.960**	**8.554**	**7.577**	**-16.955**	**-13.822**	**-15.389**	**1.186**	**87.060**	**61.051**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.272	2.454	125	96	917	928	865	1.101	1.095	1.026	478	453	1.876	2.356	-3.777	-4.319	3.851	4.094
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.036	-2.412	-387	-318	-394	-455	-20	-46	-4.295	-4.596	-936	-938	-1.362	-1.144	3.776	4.133	-5.653	-5.774
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	-	-	-	218	-	-	-	2.035	897	-	-	-801	-345	-1.235	-552	218	-
Finanzergebnis	**237**	**42**	**-262**	**-222**	**741**	**472**	**845**	**1.055**	**-1.164**	**-2.673**	**-458**	**-485**	**-286**	**867**	**-1.235**	**-738**	**-1.584**	**-1.681**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	**11.080**	**9.433**	**42.584**	**38.899**	**35.494**	**14.579**	**13.899**	**9.504**	**8.189**	**-7.632**	**8.097**	**7.092**	**-17.241**	**-12.955**	**-16.625**	**448**	**85.476**	**59.370**
Ertragsteuern																	-26.716	-14.777
Konzernergebnis																	**58.760**	**44.593**
davon entfallen auf:																		
die Eigentümer des Mutterunternehmens																	59.134	44.550
nicht beherrschende Anteile																	-373	43

[1] Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Segmentierung angepasst.

Finanzkalender 2026

November

23. bis 24. November 2026
Deutsches Eigenkapitalforum 2026, Frankfurt

Dezember

2. Dezember 2026
Berenberg European Conference, Windsor

Finanzkalender 2027

März

11. März 2027
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr 2026
Online Analysten- und Jahrespressekonferenz

25. März 2027
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026 des MLP Konzerns
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026 der MLP SE

Mai

13. Mai 2027
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Quartal 2027

Juni

24. Juni 2027
Hauptversammlung der MLP SE

August

12. August 2027
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2027

November

11. November 2027
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2027

Impressum und Kontakt

Impressum

MLP SE
Alte Heerstraße 40
D-69168 Wiesloch
Telefon: +49 (0) 6222 308 0
Fax: +49 (0) 6222 308 9000

Vorstand
Dr. Uwe Schroeder-Wildberg (Vorstandsvorsitzender der MLP SE)
Reinhard Loose (Mitglied des Vorstands der MLP SE)
Jan Berg (Mitglied des Vorstands der MLP SE)
Angelika Zinkgräf (Mitglied des Vorstands der MLP SE)

Vorsitzende des Aufsichtsrats
Sarah Rössler

Handelsregister
Registergericht Mannheim HRB 728672

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 143449956

Kontakt

Investor Relations
investorrelations@mlp.de
Telefon +49 (0) 6222 308 8320
Fax +49 (0) 6222 308 1131

Media Relations
publicrelations@mlp.de
Telefon +49 (0) 6222 308 8310
Fax +49 (0) 6222 308 1131

Zuständige Aufsichtsbehörden

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)[1]
Graurheindorfer Str. 108
D-53117 Bonn
Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt am Main
www.bafin.de
[1] Zuständige Aufsichtsbehörde nach KWG

European Central Bank[2]
Sonnemannstraße 22
D-60314 Frankfurt am Main
www.ecb.europa.eu
[2] Zuständige Aufsichtsbehörde nach CRR

© MLP SE